

**Niederschrift über die 35. Sitzung des Kulturausschusses am 29.01.2014**

Tagungsort: Nahariya-Raum (Kleiner Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 18:20 Uhr

Anwesend:

CDU

Frau Dehmel (für Herrn Hoffmann)

Herr Kleinkes

Frau Niederfranke

Frau Osthus

stellv. Vorsitzende

Herr Prof. Dr. von der Heyden

SPD

Frau Biermann

Vorsitzende

Herr Rodermund

(für Herrn Kranzmann)

Frau Schneider

Frau Selle

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Ackehurst

(für Frau Keppler)

Herr Geil

Herr Schulz

FDP

Frau Burkert

Die Linke

Herr Straetmanns

Beratende Mitglieder

Frau Becker

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Huhn

(für Herrn Heuer)

Fraktions- bzw. gruppenlose Mitglieder

Frau Geilhaar

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus - Dez. 2

Frau Fortmeier - Dez. 2

Frau Kronsbein - Dez. 2

Frau Brand - 410

Frau Lohmann - 410.1

Herr Pilzer - 420

Herr Barthel - 420.01

Herr Dr. Rath - 420.2

Frau Bielemeier - 460

Frau Stehr - 460.1

Herr Strzyzewski - 470

Herr Dr. Stratmann - 480

Frau Dr. Wrazidlo - 490

Herr Backes - 410.1 - Schriftführer

Herr Burkat - 540 (zu TOP 5)

Entschuldigt fehlen

Herr Kranzmann

Herr Bauer

Herr Heuer

Frau Wiedemann

**Öffentliche Sitzung:****Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende, Frau Biermann, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Kulturausschusses sowie die ordnungsgemäße Einladung, die mit Schreiben vom 21.01.2014 fristgerecht zugegangen ist, fest.

\* Kulturausschuss - 29.01.2014 - öffentlich - vor Eintritt in die Tagesordnung - \*

**Zu Punkt 1****Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 34. Sitzung des Kulturausschusses am 18.12.2013****Beschluss:**

**Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 34. Sitzung des Kulturausschusses am 18.12.2013 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

\* Kulturausschuss - 29.01.2014 - öffentlich – TOP 1 - \*

**Zu Punkt 2****Mitteilungen****Zu Punkt 2.1****Ausstellung "Die Bielefelder Schule - Fotokunst im Kontext"**

Die Mitteilung ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

\* Kulturausschuss - 29.01.2014 - öffentlich – TOP 2.1 - \*

**Zu Punkt 2.2****Modifizierung der Dauerausstellung des Naturkunde-Museums**

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus teilt mit, dass das LWL-Museumsamt für Westfalen dem Naturkunde-Museum zur Durchführung der Maßnahme

*„Modifizierung der Dauerausstellung im Bereich Geologie / Paläontologie (im sogenannten Mineralienkeller) mittels gestalterischer Leistungen, Modellbau, audiovisuellen Stationen sowie Beleuchtung“*

einen Zuschuss in Höhe von 41.172 € zur Verfügung stellt. Der Bewilligungszeitraum erstreckt sich auf die Zeit vom 14. Dezember 2013 bis zum 31. Dezember 2014.

\* Kulturausschuss - 29.01.2014 - öffentlich – TOP 2.2 - \*

**Zu Punkt 2.3****Kulturkalender des Ästhetischen Zentrums der Universität Bielefeld**

Frau Osthus teilt mit, dass das Ästhetische Zentrum der Universität Bielefeld die Druckversion des Kulturkalenders im Februar einstellen werde und verweist auf die Internet-Version unter:

<http://www.uni-bielefeld.de/kultur/kulturkalender/>

\* Kulturausschuss - 29.01.2014 - öffentlich – TOP 2.3 - \*

### **Zu Punkt 3 Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

\* Kulturausschuss - 29.01.2014 - öffentlich – TOP 3 - \*

### **Zu Punkt 4 Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

\* Kulturausschuss - 29.01.2014 - öffentlich – TOP 4 - \*

### **Zu Punkt 5 Erstellung eines Bielefelder Inklusionsplanes; hier: Einrichtung einer projektbezogenen Kommunikations- und Steuerungsstruktur sowie Benennung von Handlungsfeldern**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6579/2009-2014

Herr Burkat stellt mittels einer Präsentation den gegenwärtigen Stand des Projektes zur Inklusionsplanung vor. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Der Kulturausschuss nimmt die Vorlage und die Präsentation mit der Bitte, über das weitere Verfahren auf dem Laufenden gehalten zu werden, zur Kenntnis.

\* Kulturausschuss - 29.01.2014 - öffentlich – TOP 5 - \*

### **Zu Punkt 6 Statistische Ergebnisse des Amtes Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6763/2009-2014

Herr Pilzer stellt die statistischen Ergebnisse der Stadtbibliothek dar und erklärt den Besucherrückgang mit einer Zunahme der Nutzung der Außenrückgabe. Gleichzeitig habe auch die virtuelle Nutzung der Stadtbibliothek deutlich zugenommen. Die Zählung der Besucher erfolge über eine Lichtschranke an der Eingangstür.

Herr Geil merkt an, die Besucherzahl habe somit wenig Aussagekraft. Er erkundigt sich nach dem Grund des Anstiegs bei Auskünften.

Herr Pilzer erklärt dazu, unter jungen Leuten habe der Beratungs- und Informationsbedarf für schriftliche Ausarbeitungen deutlich zugenommen.

Frau Geilhaar regt an, die Beratungsangebote möglichst noch auszubauen. Hierin liege für die Stadtbibliothek ein großes Potenzial.

Herr Pilzer verweist auf mögliche Rahmenvereinbarungen zwischen weiterführenden Schulen und Bibliotheken zu regelmäßigen Besuchen, wie sie in Dortmund bereits praktiziert werden.

Frau Becker hebt lobend die Zunahme im Bereich der Leseförderung hervor und fragt nach zusätzlichen Finanzierungsmöglichkeiten für Medienzugänge.

Herr Pilzer antwortet, die Stadtbibliothek strebe eine Erneuerungsquote von 10 % an. Allerdings liege die Unterstützungsbereitschaft Dritter bei konkreten Veranstaltungen deutlich höher als beim Medienerwerb, der dem laufenden Geschäft einer Bibliothek zugerechnet werde.

Frau Osthus bewertet die literarischen Reihen der Stadtbibliothek positiv und hebt die Unterstützung durch die Literarische Gesellschaft hervor.

Herr Pilzer bekräftigt, es bestehe eine starke Nachfrage nach derartigen Angeboten, der Bedarf sei noch nicht gesättigt. Der Veranstaltungscharakter des Hauses verändere sich spürbar.

Herr Prof. von der Heyden wünscht sich längere Ausleihfristen.

Herr Pilzer verweist auf die Möglichkeit, Bücher vormerken zu lassen. Eine Verlängerung der Ausleihfrist führe unter Umständen auch zu einer Verlängerung der Wartezeit.

Auf Nachfrage von Frau Burkert bestätigt Herr Pilzer, dass die hohe Zahl der Führungen im Jahr 2012 im Zusammenhang mit der Neueröffnung des Hauses zu betrachten sei.

Frau Selle fragt, inwieweit ein Rückgang bei den Medienabgängen positiv zu bewerten sei.

Herr Pilzer erklärt, die Medienabgangsquote sei im Zusammenspiel mit den Medienzugängen zu betrachten. Eine niedrige Medienabgangsquote könne Ausdruck dessen sein, nicht genügend Neues anschaffen zu können.

Herr Dr. Rath präsentiert die statistischen Ergebnisse des Stadtarchivs und der Landesgeschichtlichen Bibliothek und verweist auf die naturgemäß engen Möglichkeiten eines Archivs, auf die statistischen Ergebnisse Einfluss zu nehmen.

Herr Geil lobt das Format „RückKlick“ und hebt die Verdoppelung der Zugriffszahlen hervor.

Herr Dr. Rath gesteht ein, dass die starke Zunahme nicht erklärbar sei.

Frau Becker betont die positiven Auswirkungen, die der Umzug für das Stadtarchiv nach sich ziehe. Es habe ein regelrechter „Run“ auf das Archiv eingesetzt.

Herr Dr. Rath räumt ein, sich darüber zu freuen, er könne jedoch keine kontinuierliche Steigerung der Zahlen versprechen.

Der Kulturausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

\* Kulturausschuss - 29.01.2014 - öffentlich – TOP 6 - \*

## Zu Punkt 7

### **Schul- und Stadtteilbibliothek Bielefeld-Schildesche - eine kombinierte Bibliotheksfiliale im Zeichen von Digitalisierung, Internet und hybrider Medienausstattung.**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6792/2009-2014

Frau Becker regt an, das Projekt auf andere Stadtteile auszuweiten.

Herr Pilzer sagt, eine Anfrage aus Brackwede liege bereits vor. Das Projekt sei derzeit jedoch einmalig. Um weitere Fördermittel zu generieren, müsste zudem der Projektzuschnitt verändert werden.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus ergänzt, für weitere Projekte müsste nach anderen Finanzierungs- und Zuschussmöglichkeiten gesucht werden. Die Kulturinstitute seien in dieser Hinsicht auf einem guten Weg.

Frau Geilhaar regt an, sich an den Sozialdezernenten zu wenden, da es sich auch um ein soziales Projekt handle.

Der Kulturausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

\* Kulturausschuss - 29.01.2014 - öffentlich – TOP 7 - \*

## Zu Punkt 8

### **Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Stellenplanentwurfs 2014 für das Amt 420 - Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6635/2009-2014

Herr Pilzer berichtet, in einer dänischen Fachpublikation sei der Bielefelder Standort lobend in einer Reihe mit den Bibliotheken in Dortmund, Stuttgart und Augsburg erwähnt worden.

Herr Dr. Rath verweist darauf, dass ab 2014 im Haushalt die Mietkosten institutsscharf dargestellt werden.

Frau Osthus erklärt, die Zustimmung der CDU-Fraktion erfolge vorbehaltlich der Zustimmung im Finanz- und Personalausschuss.

**Beschluss:**

**Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2014 mit den Plandaten für die Jahre 2014 bis 2017 wie folgt zu beschließen:**

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen 11.04.06 (Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S.648 ff) und 11.04.08 (Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S.658 ff) wird zugestimmt.
2. Die Beschreibung der Inhalte der Produktgruppe 11.04.06 (Band II, S.648 ff) wurde erweitert. Sie wird durch die der Vorlage beigefügten Anlage 1 ersetzt.

Die Produktgruppenübersicht der Produktgruppe 11.04.06 (Band II, S.651 ff) im Haushaltsplan ist nicht vollständig. Sie wird durch die der Vorlage beigefügten Anlage 2 ersetzt.

3. Den **Teilergebnisplänen** der Produktgruppen

11.04.06 im Jahre 2014 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 479.211 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 5.518.517 €  
(s. Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S.652 ff)

11.04.08 im Jahre 2014 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 17.295 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.419.335 €  
(s. Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S.661 ff)

wird zugestimmt.

4. Den **Teilfinanzplänen** der Produktgruppen

11.04.06 im Jahre 2014 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 78.435 €, investiven Auszahlungen in Höhe von 356.614 € und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0 €  
(s. Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S.654 ff)

11.04.08 im Jahre 2014 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 €, investiven Auszahlungen in Höhe von 5.600 € und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0 € (s. Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S.663 ff)

wird zugestimmt.

5. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppe 11.04.06 für den Haushaltsplan 2014 wird zugestimmt (s. Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S.657).
6. Dem **Stellenplan 2014** für das Amt Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek wird zugestimmt. Die Änderungen gegenüber dem Stellenplan 2013 ergeben sich aus der der Vorlage beigefügten Veränderungsliste (Anlage 3).

Die Vorlage ist als Anlage Bestandteil der Niederschrift.

- einstimmig beschlossen -

\* Kulturausschuss - 29.01.2014 - öffentlich – TOP 8 - \*

## **Zu Punkt 9 Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Stellenplanentwurfs 2014 für das Amt 410 - Kulturamt**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6852/2009-2014

Frau Brand stellt Frau Lohmann als neue Leiterin der Verwaltungsabteilung des Kulturamts vor.

Frau Brand erklärt, die Gründe für die Umstrukturierung der Produktgruppen lägen in einer höheren Transparenz, einer klareren Zuordnung und der besseren Übersichtlichkeit.

Frau Osthus begrüßt die Umstrukturierung, intern und extern sei der Haushalt somit besser nachvollziehbar. Hinsichtlich der Änderung des Stellenplans merkt Frau Osthus an, die Aufstockung sei grundsätzlich verdient und positiv zu bewerten. Im Zusammenhang mit den Aufgaben aus dem Kulturentwicklungskonzept sei die Kapazitätserhöhung geboten. Negativ schlage jedoch die Wegnahme einer 0,5-Stelle andernorts zu Buche.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus erklärt, die Differenzierung nach Förderarten verhindere, dass sich eventuelle Haushaltssperren auch auf Drittmittel auswirken.

Auf Nachfrage von Frau Schneider bekräftigt Frau Brand, die für die Veranstaltung „Streetlife“ eingeplanten Mittel würden durch das Ausfallen des Leinewebermarktes in einer separaten, ähnlichen Veranstaltung Verwendung finden.

Frau Becker erkundigt sich, woher die zusätzliche halbe Stelle komme.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus antwortet, bei der Stelle handele es sich um eine pensionsbedingte Vakanz aus der Volkshochschule. Ein halber Stellenanteil sei infolge einer HSK-Maßnahme eingespart, der andere Stellenanteil ins Kulturamt transferiert worden. Herr Beigeordneter Dr.

Witthaus betont, es sei im Gegenzug gelungen, einen Kw-Vermerk an einer 0,7-Stelle in der Volkshochschule zu verlagern.

Frau Biermann würdigt die gute Arbeit der Kulturamtsleiterin.

Frau Osthus erklärt, die Zustimmung der CDU-Fraktion erfolge vorbehaltlich der Zustimmung im Finanz- und Personalausschuss.

**Beschluss:**

**Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2014 mit den Plandaten für die Jahre 2014 bis 2017 wie folgt zu beschließen:**

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen

11.01.68 (Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S. 214 - 216),  
11.04.01 (Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S. 611 - 613),  
11.04.02 (Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S. 619 - 621) und  
11.04.03 (Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S. 624 - 626)

wird mit den folgenden Änderungen zugestimmt:

**a. 11.04.01 (Kommunale Veranstaltungen):**

Bei den Kennzahlen (Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S. 612) für die Jahre 2014 ff. werden die Anzahl der Besucher von 228.200 auf 79.500 und die Anzahl der Veranstaltungen von 160 auf 140 geändert.

**b. 11.04.02 (Kulturförderung):**

Das Finanzvolumen der städtischen Kultursubventionen beträgt 1.005.187 € (Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S. 620).

2. Die **Produktgruppenübersichten** der Produktgruppen

**11.04.01 (Kommunale Veranstaltung)**, Band II Seite 613  
**11.04.02 (Kulturförderung)**, Band II Seite 621

sind gegen die der Vorlage beigefügten Anlagen 1 und 2 auszutauschen.

3. Den **Teilergebnisplänen** der Produktgruppen

11.01.68	im Jahre 2014 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 0 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 37.562 € (s. Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S. 217 - 218),
11.04.01	im Jahre 2014 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 264.999 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.005.056 €

- (s. Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S. 614 - 615),
- 11.04.02 im Jahre 2014 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 132.632 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.405.383 € (s. Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S. 622 - 623),
- 11.04.03 im Jahre 2014 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 250.320 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 987.536 € (s. Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S. 627 - 628)

wird zugestimmt.

4. Den **Teilfinanzplänen** der Produktgruppen

- 11.04.01 im Jahre 2014 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 €, investiven Auszahlungen in Höhe von 1.000 € und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0 € (s. Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S. 616)
- 11.04.03 im Jahre 2014 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 €, investiven Auszahlungen in Höhe von 1.000 € und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0 € (s. Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S. 629)

wird zugestimmt.

5. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppen

11.04.01 (s. Band II, S. 618) und 11.04.03 (s. Band II, S. 631) für den Haushaltsplan 2014 wird zugestimmt.

6. Dem **Stellenplan 2014** für das Kulturamt wird zugestimmt.

Die Änderung gegenüber dem Stellenplan 2013 ergibt sich aus der der Vorlage beigegefügt Anlage 3.

Die Vorlage ist als Anlage Bestandteil der Niederschrift.

- einstimmig beschlossen -

\* Kulturausschuss - 29.01.2014 - öffentlich – TOP 9 - \*

**Zu Punkt 10**

**Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Stellenplanentwurfs 2014 für das Amt 460 - Volkshochschule**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6667/2009-2014

Frau Osthus erkundigt sich nach den Auswirkungen eines Wegfalls der Stelle der Verwaltungsangestellten im Funktionsbereich der Amtsleiterin.

Frau Bielemeier erklärt, dass etliche Assistenz Tätigkeiten der Mitarbeiterin im Vorzimmer, nachdem sie die Altersgrenze erreicht hat, im Verwaltungsteam umverteilt wurden. Generell befinde sich die

Volkshochschule in einer Transformationsphase der Geschäftsverteilung, da in den kommenden Monaten weitere altersbedingte Personalabgänge bevorstünden.

Herr Straetmanns erklärt, die Fraktion Die Linke halte Stellenplankürzungen nicht für ein geeignetes Mittel, um die Haushaltslage der Stadt zu verbessern. Er werde daher gegen die Vorlage stimmen.

Frau Becker erkundigt sich nach dem Grund des Wegfalls des 0,5-Stellenanteils.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus antwortet, ein halber Stellenanteil sei infolge einer HSK-Maßnahme eingespart worden. Er betont nochmals, es sei im Gegenzug gelungen, den Kw-Vermerk einer 0,7-Stelle im Bereich „Deutsch als Fremdsprache (DAF)“ in der Volkshochschule zu verlagern.

Herr Geil entgegnet Herrn Straetmanns, ein Haushalt könne sehr wohl auf der Ausgabenseite saniert werden.

Frau Osthus erklärt, die Zustimmung der CDU-Fraktion erfolge vorbehaltlich der Zustimmung im Finanz- und Personalausschuss.

### **Beschluss:**

**Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2014 mit den Plandaten für die Jahre 2014 bis 2017 wie folgt zu beschließen:**

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppe 11.04.04 (Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S.632, 633) wird zugestimmt.

2. Dem **Teilergebnisplan** der Produktgruppe

11.04.04 im Jahre 2014 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 2.031.542 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 3.400.877 € (s. Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S.636, 637)

wird zugestimmt.

3. Dem **Teilfinanzplan** der Produktgruppe

11.01.04 im Jahre 2014 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 €, investiven Auszahlungen in Höhe von 27.200 € und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0 € (s. Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S.638)

wird zugestimmt.

4. Dem **Stellenplan 2014** für das Amt 460 wird zugestimmt. Die Änderungen gegenüber dem Stellenplan 2013 ergeben sich aus der

der Vorlage beigefügten Veränderungsliste.

5. Der **Fortschreibung der HSK-Maßnahme** 127/128 wird zugestimmt.

Die Vorlage ist als Anlage Bestandteil der Niederschrift.

- bei einer Gegenstimme mit großer Mehrheit beschlossen -

\* Kulturausschuss - 29.01.2014 - öffentlich – TOP 10 - \*

## Zu Punkt 11

### **Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Stellenplanentwurfs 2014 für das Amt 470 - Musik- und Kunstschule**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6677/2009-2014

Herr Prof. Dr. von der Heyden erkundigt sich nach dem Grund der Differenz im Bereich der Ordentlichen Aufwendungen (S.645, Z.16).

Der Verwaltungsleiter der Musik- und Kunstschule gibt folgende Erläuterung zum Protokoll:

*Die Differenz bei dieser Haushaltsposition beläuft sich im Jahr 2014 zum Jahr 2013 auf 103.928 Euro. Dies ergibt sich im Wesentlichen aus folgenden Sachverhalten:*

<i>Mieterhöhung Immobilienservicebetrieb Bielefeld</i>	<i>67.442,--€</i>
<i>Miete Informatikbetrieb Bielefeld</i>	<i>9.972,--€</i>
<i>(zwei zusätzliche PC-Arbeitsplätze, Umstieg auf ein anderes EDV-Programm)</i>	
<i>Mieten allgemein (Musical 2014)</i>	<i>10.000,--€</i>
<i>Aufwendungen für Rechte (Musical 2014)</i>	<i>4.990,--€</i>
<i>Umstellung des Buchungssystem NKF</i>	<i>11.300,--€</i>
<i>(generell für alle Ämter der Stadt Bielefeld, ohne Mehrkosten)</i>	

Herr Geil fragt, worin die Bewertungsänderung der Stelle 470 00 110 im Stellenplan begründet liege.

Herr Strzyzewski erklärt, die Stelle sei nach der Pensionierung des Stelleninhabers vakant geworden. Das Anforderungsprofil habe sich enorm gewandelt und beinhalte inzwischen auch Veranstaltungsmanagement.

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus verweist darauf, dass die Stellenpläne in Teilen veraltet seien und den heutigen Anforderungen zum Teil nicht mehr gerecht würden, da sich die Tätigkeitsinhalte geändert haben. Die Musik- und Kunstschule agiere seit drei Jahren sehr innovativ bei der Ausbildung im Bereich Veranstaltungsmanagement.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Biermann, ergänzt, diese Stellenbewertung stelle sicher, dass die Arbeit den Anforderungen entsprechend vergütet werde.

Frau Osthus erklärt, die Zustimmung der CDU-Fraktion erfolge vorbehaltlich der Zustimmung im Finanz- und Personalausschuss.

**Beschluss:**

**Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2014 mit den Plandaten für die Jahre 2014 bis 2017 wie folgt zu beschließen:**

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppe 11.04.05 wird unter Berücksichtigung der in der Begründung erläuterten Änderungen zugestimmt (Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S. 640 – 643).

2. Dem **Teilergebnisplan** der Produktgruppe

11.04.05 im Jahre 2014 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 1.749.589 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 4.000.367 € (s. Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S. 644 – 645)

wird zugestimmt.

3. Dem **Teilfinanzplan** der Produktgruppe

11.04.05 im Jahre 2014 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 € und investiven Auszahlungen in Höhe von 37.300 € (s. Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S. 646 – 647)

wird zugestimmt.

4. Dem **Stellenplan 2014** für das Amt 470 wird zugestimmt. Die Änderungen gegenüber dem Stellenplan 2013 ergeben sich aus der der Vorlage beigefügten Veränderungsliste.

Die Vorlage ist als Anlage Bestandteil der Niederschrift.

- bei einer Gegenstimme mit großer Mehrheit beschlossen -

\* Kulturausschuss - 29.01.2014 - öffentlich – TOP 11 - \*

**Zu Punkt 12**

**Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Stellenplanentwurfs 2014 für das Amt 480 - Historisches Museum**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6738/2009-2014

Herr Dr. Stratmann erklärt, die Übertragung von Haushaltsmitteln in Höhe

von 38.000 € hingen mit den Verzögerungen aufgrund baulicher Mängel beim Umzug der Lagerräume zusammen.

Frau Selle erkundigt sich, was mit der Bezeichnung „integratives Aufsichtsteam“ gemeint sei.

Herr Dr. Stratmann antwortet hierzu, der Landschaftsverband Westfalen-Lippe fördere die berufliche Integration von Personen mit Behinderungen. Das Historische Museum beschäftige diese als Kassen- und Aufsichtspersonal.

Frau Osthus erklärt, die Zustimmung der CDU-Fraktion erfolge vorbehaltlich der Zustimmung im Finanz- und Personalausschuss.

### **Beschluss:**

**Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2014 mit den Plandaten für die Jahre 2014 bis 2017 wie folgt zu beschließen:**

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppe 11.04.10 wird zugestimmt (Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S. 665 - 666).

2. Dem **Teilergebnisplan** der Produktgruppe

11.04.10 im Jahre 2014 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 137.876 € und unter Berücksichtigung der in der Begründung erläuterten Abweichungen vom Haushaltsplan-Entwurf mit ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.877.869 € (s. Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S. 668 - 669).

wird zugestimmt.

3. Dem **Teilfinanzplan** der Produktgruppe

11.04.10 im Jahre 2014 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 € und investiven Auszahlungen in Höhe von 254.165 € (s. Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S. 670 - 671)

wird zugestimmt.

4. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppe 11.04.10 für den Haushaltsplan 2014 wird zugestimmt (s. Band II, S. 6 7 2 ) .

5. Dem **Stellenplan 2014** für das Amt 480 – Historisches Museum - wird zugestimmt. Gegenüber dem Stellenplan 2013 ergeben sich keine Änderungen.

6. Der **Fortschreibung der HSK-Maßnahme 131** wird zugestimmt.

Die Vorlage ist als Anlage Bestandteil der Niederschrift.

- bei einer Gegenstimme mit großer Mehrheit beschlossen -

\* Kulturausschuss - 29.01.2014 - öffentlich – TOP 12 - \*

### Zu Punkt 13

#### Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Stellenplanentwurfs 2014 für das Amt 490 - Naturkunde-Museum -

##### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6631/2009-2014

Frau Osthus erklärt, die Zustimmung der CDU-Fraktion erfolge vorbehaltlich der Zustimmung im Finanz- und Personalausschuss.

Ohne weitere Aussprache fasst der Kulturausschuss folgenden

##### Beschluss:

**Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2014 mit den Plandaten für die Jahre 2014 bis 2017 wie folgt zu beschließen:**

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppe 11.04.11 wird zugestimmt (Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S.674).

2. Dem **Teilergebnisplan** der Produktgruppe

11.04.11 im Jahre 2014 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 84.950 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 765.087 €  
(s. Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S.676f)

wird zugestimmt.

3. Dem **Teilfinanzplan** der Produktgruppe

11.04.11 im Jahre 2014 mit investiven Auszahlungen in Höhe von 9.500 €  
(s. Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S. 678)

wird zugestimmt.

4. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppe 11.04.11 für den Haushaltsplan 2014 wird zugestimmt (s. Haushaltsplanentwurf 2014 Band II, S.680).

5. Dem **Stellenplan 2014** für das Amt 490 wird zugestimmt. Gegenüber

dem Stellenplan 2013 ergeben sich keine Änderungen.

Die Vorlage ist als Anlage Bestandteil der Niederschrift.

- einstimmig beschlossen -

\* Kulturausschuss - 29.01.2014 - öffentlich – TOP 13 - \*

---

Biermann (Vorsitzende)

---

Backes (Schriftführer)

Kulturamt, 17.01.2014, 3194  
- 410.2 - Laustroer

**Mitteilung im öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses am 29. Januar 2014 zur Ausstellung „Die Bielefelder Schule. Fotokunst im Kontext“ vom 07. September bis zum 07. Dezember 2014**

**Worum geht es?**

Bielefeld hat sich im Laufe der Zeit zu einem bundesweit prägenden Zentrum für Fotografie entwickelt. Kein anderes bildkünstlerisches Fach hat von hier aus eine entsprechende Wirkung entfaltet. Wichtige fotografische Werke, Ausstellungen und Publikationen entstanden hier, bedeutende Sammlungen und Vereinigungen haben hier ihren Sitz. Frühe Impulse dazu setzten bereits die Bielefelder Gestalterschulen (Kunstgewerbeschule, Werkkunstschule). Schon vor 100 Jahren wurde Fotografie hier gelehrt, seit 40 Jahren wird das Fach an der FH Bielefeld studiert (heute mit Bachelor-, Master- und Doktorgrad), seit 20 Jahren wird es am bundesweit einzigen Forschungsschwerpunkt „Fotografie und Medien“ auch wissenschaftlich erforscht. Ihre Ausstellungen und Publikationen haben zum überregionalen Ruf der „Bielefelder Schule“ beigetragen. Der Begriff verbindet einen Ansatz, der das bildnerische Experiment, die realitätsnahe Berufspraxis und ihre medienkritische Reflexion gleichbedeutend nebeneinander stellt.

Vor diesem Hintergrund hat Prof. Gottfried Jäger, emeritierter Fotografie-Professor der FH Bielefeld, die Idee entwickelt, zum 800-jährigen Stadtjubiläum ein großangelegtes Ausstellungsprojekt zu initiieren.

**Freundeskreis Kultur**

Unterstützung für diese Idee fand er im Freundeskreis Kultur, einer Gruppe honorierter Pensionäre aus dem Bielefelder Kulturleben, darunter Günter Ader, ehemaliger Leiter des Presseamtes und Geschäftsführer des Bielefelder Verkehrsvereins, (woraus später die Bielefeld Marketing GmbH hervorgegangen ist) und Klaus Schwickert, Oberbürgermeister von 1975-1989 und langjähriger Vorsitzender des Kulturausschusses.

**Offizielles Jubiläumsprojekt**

Das Kulturamt wurde vom Kulturdezernenten mit der Umsetzung des Projekts beauftragt. Der Bewerbung zur Aufnahme als „Offizielles Jubiläumsprojekt 800 Jahre Bielefeld“ wurde vom Kuratorium des Stadtjubiläums entsprochen; das Projekt erhält eine Fördersumme von 50.000,-€ aus dem städtischen Budget der Bielefeld Marketing GmbH.

**Finanzierung**

Damit war der Grundstein der Finanzierung des Projektes gelegt. Weitere Zuschussgeber wurden das Land NRW (100.000,-€), die Kunststiftung NRW (100.000,-€), die LWL Kulturstiftung (25.000,-€) und mit kleineren Beträgen Herr Schwickert (5.000,-€) sowie die Deutsche Bank (5.000,- €).

**Projektstruktur**

Zur Lenkung des Projektes wurde unter der Leitung des Kulturdezernenten ein Kuratorium gebildet, in dem Mitarbeiter des Stabs und des Kulturamts sowie Vertreter des Freundeskreises Kultur und der Fachhochschule Bielefeld sitzen. Herr Prof. Jäger hat die Künstlerische Projektleitung übernommen, als Kurator konnte der renommierte Berliner Fotohistoriker Dr. Enno Kaufhold gewonnen werden.

### **Kooperation Fachhochschule FB Design**

Der Fachbereich Gestaltung an der FH Bielefeld unterstützt das Projekt sehr und hat in Verbindung mit seinen Professorinnen und Professoren und den Studierenden Teile der Umsetzung übernommen; so die Gestaltung und Abwicklung des Katalogs, die Erstellung der Werbemedien (Plakate, Broschüren, Webdesign etc.), die Ausstellungs- und Gebäudegestaltung, die Ausstellungsabwicklung und den Bereich der Führungen.

### **Kooperation Handwerker Bildungszentrum**

Das Ausstellungssystem mit (mobilen) Stellwänden aus Gipskartonplatten bauen die Auszubildenden des Handwerkerbildungszentrums Brackwede.

### **Kooperation GMK**

Als Zusatzangebot zur Ausstellungs-Museumspädagogik (Führungen) entwickelt die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikation ein umfangreiches medienpädagogisches Begleitprogramm zur Ausstellung. Kinder und Jugendliche in der ganzen Stadt werden dazu angeregt, ihren fotografischen/filmischen Blick zu schärfen und ihre Sichtweisen und Experimente im Kontext der Ausstellung zu präsentieren und zu reflektieren.

### **Veranstaltungsort und Zeitplan**

Ausstellungsort wird die Alte Stadtbibliothek in der Wilhelmstraße. Dort kann ab Juli die Ausstellung eingerichtet werden, da die Bauverwaltung spätestens dann ins neue Technische Rathaus eingezogen sein wird.

### **Für den Terminkalender:**

Eröffnung ist am Sonntag, 07.September 2014 um 11:30 Uhr

Dr. Witthaus  
Beigeordneter